

Gesundheitsförderung älterer Menschen – ein Thema auch für Verantwortliche in der Seniorenarbeit!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) führt im Rahmen von IN FORM Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung das Projekt "Im Alter IN FORM - Gesunde Lebensstile fördern" durch. (<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/startseite.html>)

Ein Schwerpunkt des BAGSO-Projektes ist die Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung für Seniorinnen und Senioren auf kommunaler Ebene. Die Angebote für ältere Menschen z.B. für Bewegung oder gemeinsame Mahlzeiteinnahme, zu kulturellen und sozialen Veranstaltungen mit Bewegungspausen und ggf. Verpflegungsangeboten sollten so gestaltet werden, dass möglichst viele ältere Menschen motiviert werden, sich aktiv um die eigene Gesundheit zu kümmern. Aus den Erfahrungen eines Projektes in vier Pilotkommunen hat sich gezeigt, dass

- die Sensibilisierung und Weiterbildung von Akteuren in der Arbeit mit älteren Menschen
 - ein Informationsangebot über vorhandene Angebote zur Gesundheitsförderung und
 - die Vernetzung der Angebote zur Nutzung von wertvollen Synergieeffekten
- zu einer quantitativen und qualitativen Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung führen. Dies kann über einen partizipativen Beratungs- und Entwicklungsprozess mit vielen Akteuren erreicht werden.

Mit diesem Fragebogen möchte die BAGSO ermitteln, ob ergänzend zu Kommunen auch Träger der offenen Seniorenarbeit und Akteure einschließlich Übungsleiterinnen und -leiter sich in die Planung und Gestaltung eines partizipativen Prozesses auf kommunaler Ebene aktiv einbringen bzw. künftig einbringen würden, um zur Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung älterer Menschen beizutragen. Gleichmaßen möchten wir erfahren, ob Sie ggf. externe Unterstützung wünschen und in welcher Form diese möglicherweise gewünscht wird. Hierzu sind im Fragebogen Anregungen enthalten.

Der Fragebogen kann damit auch als Anregung für Träger zur Mitwirkung bei der Verbesserung der Gesundheitsförderung älterer Menschen angesehen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Verantwortliche für die Gestaltung der Seniorenarbeit und / oder Gesundheitsförderung in ihrer Organisation / Institution bitten wir Sie, ggf. gemeinsam mit einem weiteren Ansprechpartner in der Seniorenarbeit, um Ihre Mitwirkung bei dieser Erhebung, die ca.15 Minuten in Anspruch nehmen wird. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige Projektarbeit, aber auch in die gesellschaftspolitische Arbeit der BAGSO ein.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die Ergebnisse der Befragung gern zu. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre

Unterstützung.

Mit besten Grüßen

Anne von Laufenberg-Beermann
Projektleitung: "Im Alter IN FORM"

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an bzw. tragen Sie folgende Daten für statistische Zwecke ein:

1. Einwohnerzahl der Kommune

- bis 5.000 Einwohnerinnen / Einwohner
- bis 20.000 Einwohnerinnen / Einwohner
- bis 50.000 Einwohnerinnen / Einwohner
- über 50.000 Einwohnerinnen / Einwohner

2. Bundesland

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

3. Struktur

- eher städtische Struktur
- eher ländliche Struktur

4. Organisation / Verein (max. 100 Zeichen)

5. Tätigkeitsbereich der antwortenden Person/en (max. 100 Zeichen)

Befragung von Akteuren in der Seniorenarbeit

6. Wünschen Sie sich Informationen bzw. Wissenszuwachs bezüglich:

	ja	nein	weiß nicht
der Bedeutung von Gesundheitsförderung im Alter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
fachlicher Empfehlungen, wie die Gesundheit älterer Menschen gefördert werden kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Bedeutung eines positiven Altersbildes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
des Nutzens, den Organisationen und Kommunen aus ihrem Engagement für die Verbesserung der Gesundheitsförderung für Ältere ziehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
möglicher Handlungsansätze in der Gesundheitsförderung für Ältere auf kommunaler Ebene?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

7. Gibt es in Ihrer Organisation oder im regionalen Umfeld der Seniorenarbeit Expertinnen / Experten mit Wissen in folgenden Fachgebieten? (Mehrfachnennungen möglich)

	ja	nein	weiß nicht
Bedeutung der Gesundheitsvorsorge zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit älterer Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung eines realistischen Altersbildes bei Akteuren in der Arbeit mit älteren Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirksamkeit von Bewegung für die Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zusammenhang zwischen ausgewogener Ernährung und Wohlbefinden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung von Mund- und Zahngesundheit für die Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bedeutung der sozialen Teilhabe für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es in Ihrer Organisation klare Zuständigkeiten für die o.g. Themen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es auf regionaler Ebene ein funktionierendes Netzwerk für Träger der Seniorenarbeit (z.B. Runder Tisch, Arbeitsgruppe)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Anmerkungen (max. 100 Zeichen)

Zur erfolgreichen Gestaltung eines gesundheitsfördernden Prozesses gemäß dem BAGSO-Konzept (<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/in-form-in-kommunen/praxishandbuch.html>) auf kommunaler Ebene ist die Einbindung vieler Akteure sinnvoll. Die Durchführung eines solchen Prozesses erfordert ein Vorgehen in verschiedenen Stufen bis zur Festlegung von konkreten Aktivitäten. In diesen Prozess sollten möglichst viele Akteure mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen eingebunden werden.

8. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie beabsichtigen, in Ihrer Kommune einen partizipativen Prozess zur Verbesserung der Gesundheitsförderung älterer Menschen

- aktiv zu initiieren
- gezielt fortzusetzen
- in Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung und den anderen Trägern der Seniorenarbeit verantwortlich zu steuern.
- Es besteht bei uns diesbezüglich keine Absicht.

9. Bitte begründen Sie, sofern in Ihrer Organisation keine Absicht besteht, die Gesundheitsförderung Älterer zu verbessern (Mehrfachnennungen möglich)

- Das Problem gibt es bei uns nicht.
- Wir haben das schon getan.
- Wir haben dafür keine Kapazitäten.
- Wir schaffen das nicht aus eigener Kraft.
- Wir setzen andere Schwerpunkte.
- Sonstiges (max. 100 Zeichen)

Befragung von Akteuren in der Seniorenarbeit

10. Sofern Ihre Organisation einen solchen Prozess initiieren würde, verfügt Ihrer Meinung nach Ihre Organisation über die erforderlichen Voraussetzungen und Potenziale zur Initiierung, ggf. Steuerung und / oder Mitgestaltung eines solchen Beteiligungsprozesses?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

Befragung von Akteuren in der Seniorenarbeit

11.

Wenn Sie bei der vorherigen Frage „nein“ oder „weiß nicht“ angegeben haben, welche Unterstützungsangebote wären für Sie hilfreich? (Mehrfachnennungen sind möglich)

Unterstützung bei:

der Erhebung von Daten zur Bestandsanalyse der aktuellen Angebote und der Einschätzung des zukünftigen Bedarfs zur Gesundheitsförderung

→ z.B. Klarheit darüber, welche Daten benötigt werden oder wie Daten zu interpretieren sind

→ z.B. wie man Daten erhält (welche Quellen, welche Ansprechpartner, welche Instrumente, welche Ressourcen dafür zu veranschlagen sind) etc.

der Gestaltung von Kommunikationsprozessen mit unterschiedlichen Interessensgruppen, z.B. Bildung einer Steuerungsgruppe

→ z.B. der Auswahl geeigneter Akteure, Ansprache und Einbindung der Akteure, Planung der Besprechungspunkte

→ z.B. ergebnisorientierter Moderation der Veranstaltungen

der Planung und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der Motivation von Akteuren zur Mitwirkung bei der Gesundheitsförderung

der Planung und Gestaltung der Veranstaltungen zur Erarbeitung von Zielsetzungen und Vorgehensweisen

→ z.B. Festlegung der Zielgruppen, Planung des Ablaufes, organisatorische Vorbereitung

→ z.B. Moderation der Plenumsveranstaltung und der Arbeitsgruppen

→ z.B. Dokumentation und Auswertung der Veranstaltung

der Bewertung des Erfolgs und der Ergebnisse der vereinbarten Vorhaben und Zielsetzungen

der Sicherung der Nachhaltigkeit der Angebote

→ z.B. bei der Initiierung eines Netzwerkes der Akteure

→ z.B. bei der erfolgreichen Gestaltung der Netzwerkarbeit

Sonstige praktische Hilfen (max. 100 Zeichen)

12. Welche der folgenden Angebote könnten Ihrer Meinung nach für verantwortliche Personen in Ihrer Organisation zur Verbesserung der Gesundheitsförderung älterer Menschen hilfreich sein?
(Mehrfachnennungen sind möglich)

- Durchgängige externe Begleitung des Gesamtprozesses
- Themenzentrierte persönliche Beratung vor Ort
- Telefonische Beratung
- Bildungsangebote, z.B. Seminare
- Informations- und Bildungsmaterial als Printmedien (Broschüren, Lernmaterial)
- Informations- und Bildungsmaterial, PC-gestützt (CD/DVD)
- Internetbasiertes Informations- und Bildungsmaterial, z.B. Webseiten, Online-Lernmedien
- Gemischte Informations- und Bildungsangebote, d.b. Lernen mit Präsenz-Seminaren und Online-Einheiten
- Sonstiges (max. 100 Zeichen)

Befragung von Akteuren in der Seniorenarbeit

13. Haben Sie Bedarf und Interesse an externer Begleitung / Unterstützung zur Planung und Gestaltung eines Beteiligungsprozesses zur Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung in Ihrer Kommune?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

14. Würden in Ihrer Organisation dafür entsprechende Personalressourcen zur Verfügung stehen?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

15. Würde Ihre Organisation auch auf externe Unterstützung / Beratung zurückgreifen?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

16. Sind Sie an einem Qualifizierungslehrgang zur Vorbereitung oder Begleitung eines partizipativen Prozesses zur Verbesserung der Gesundheitsförderung in ihrer Kommune interessiert?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

17. Wäre Ihre Organisation bzw. Ihre Kommune grundsätzlich bereit, Kosten für einen Qualifizierungslehrgang (incl. Schulungen, Lernmaterialien, Reisekosten und Übernachtungen) zu übernehmen? Welche Kosten würden Sie für das Bildungsangebot akzeptieren?

500 € - 1.000 €

1000 € - 2.000 €

2000 € - 3000 €

keine Kostenbeteiligung

18. Wären Sie bereit einen partizipativen Prozess unter Federführung der Kommunalverwaltung in Ihrer Kommune zu unterstützen?

ja

nein

weiß nicht

Sonstiges (max. 100 Zeichen)

19. Was Sie uns noch sagen möchten: Bitte tragen Sie hier Ihre Anmerkungen, Vorschläge und Fragen ein! (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen möglich)

20. Haben Sie Interesse an der Auswertung dieses Fragebogens?

ja

nein

21. Sind Sie an Kontakten für eine externe Beratung interessiert?

ja

nein

22. Wenn Sie eine der beiden letzten Fragen mit „ja“ beantwortet haben, bitten wir um Angabe Ihrer Kontaktdaten:

Name

**E-Mail-
Adresse**

Telefon

23. Kennen Sie das BAGSO – Praxishandbuch „Länger gesund und selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren“.

<http://projekte.bagso.de/fit-im-alter/in-form-in-kommunen/praxishandbuch.html>

ja

nein

Das BAGSO-Projekt-Team dankt Ihnen sehr für die Teilnahme an der Online-Befragung und wünscht Ihnen alles Gute bei der Verbesserung der Angebote zur Gesundheitsförderung in Ihrer Kommune!